

Ein Boulderraum für alle

Im Gewerbegebiet können sich Kletterbegeisterte in hoffentlich naher Zukunft von Wand zu Wand hangeln

VON LUCA PAUL

ROTHENBURG - Es geht um das Bezwingen hoher Wände mithilfe bunter, felsähnlicher Griffe: Bouldern ist eine beliebte Sportart und soll bald auch in der Stadt möglich sein. Das Projekt hat die örtliche Sektion des Deutschen Alpenvereins in Angriff genommen. Bald könne es losgehen. Der Vorsitzende des Vereins erklärt das Vorhaben.

Bereits vor über zehn Jahren - ab 2012 - hatte die Stadt einen kleinen Boulderraum im alten Schlachthof. Genauer gesagt im ehemaligen Notenschlachtraum. Den Einfall für das Aufstellen einer Boulderwand dort hatten Felix Puchinger, Vorsitzender des örtlichen Alpenvereins, und Pierre Breitwieser. Beide klettern und bouldern aus Leidenschaft.

Der 39-jährige Felix Puchinger hatte damals aus seiner privaten Wohnung in der Fränkischen Schweiz eine Kletterwand mit einer Fläche von circa 25 Quadratmetern mitgebracht. Diese wurde im Schlachthaus montiert und deutlich erweitert. Alles in ehrenamtlicher Leistung.

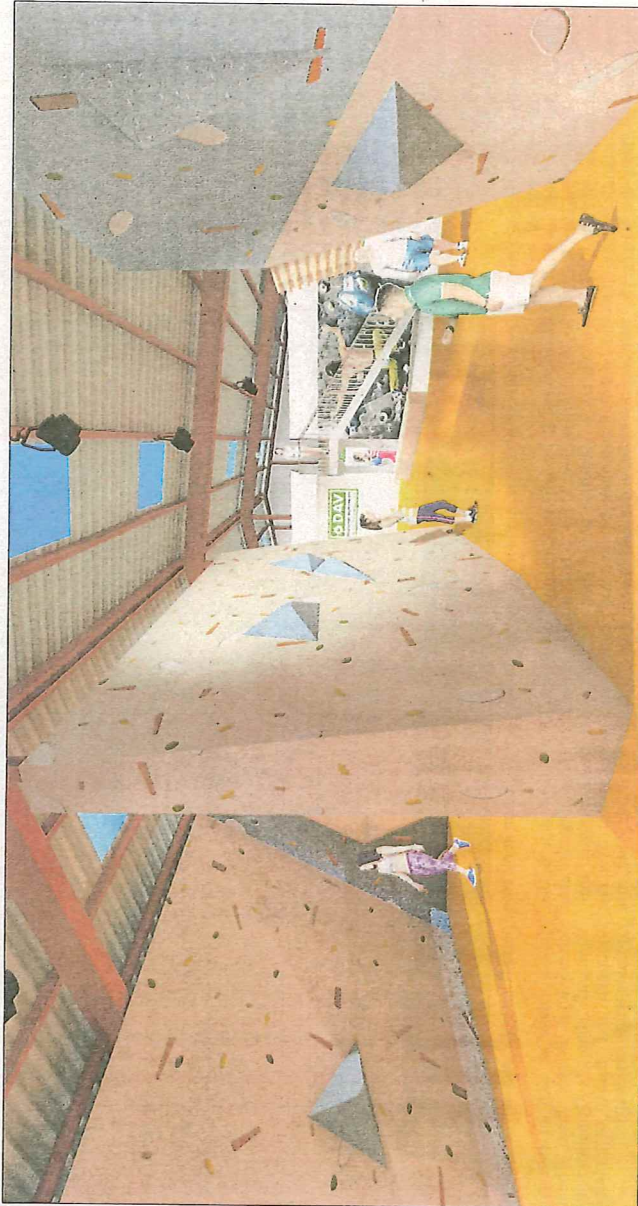
Anfangs hätten die beiden gedacht, dort nur zu zweit zu klettern, erzählt Puchinger. Sie hatten mit relativ geringem Interesse gerechnet. Doch letztlich war der Sportraum „super erfolgreich“ und platzte aus allen Nähten.

Sie konnten sich vor Boulder-interessierten Kindern kaum retten. 2015 mussten die Mitglieder des Alpenvereins jedoch weichen und Platz für ein Geschäft machen.

Große finanzielle Unterstützung

Rund 280 Quadratmeter Kletterfläche und 150 Quadratmeter Markfläche sollen künftig zur Verfügung stehen - größentechnisch ein anderes Kaliber als vor zehn Jahren. Einziehen wird die Boulderfläche in ein Gebäude. Am Fischhaus. Die Planung des Projektes ist bereits seit 2017 im Gange. Noch im Laufe dieses Jahres könnte der Umbau beginnen, so Puchinger. „Und dann hoffen wir, dass das relativ zügig über die Bühne geht.“ Möglicherweise noch Ende dieses Jahres.

Die Kosten des Projektes haben eine Dimension, die so als Verein nicht finanzierbar ist“, sagt Puchinger - vor allem nicht ohne Kredit. Sie



So in etwa könnte der neue Boulderraum im Gewerbegebiet den Plänen zufolge aussehen.

Visualisierung: Gerald Ulrich

sein, dass ich oft der Jüngste bin“, bedauert der 39-Jährige. Schließlich sind die besten Jugendbetreuer und -betreuerinnen diejenigen, die sich selbst noch in ihrer Jugend befinden, so Puchinger.

„Es ist eine Sportart, die unglaublich viel Spaß macht.“ Felix Puchinger

Das Interesse am Bouldern wird immer mehr und mehr“, sagt der Vorsitzende. Auch der Ansturm auf seine Klettergruppe für Kinder und Jugendliche, die im Steinbruch trainiert, sei immens. „Ich könnte meine Gruppe wahrscheinlich dreimal voll machen“, so der 39-Jährige.

Allein mit rund 100 Personen, die bereits Mitglieder im Alpenverein sind und regelmäßig zum Trainieren in den neuen Raum kommen, rechnet der Vorsitzende. „Das werden aber mehr“, schätzt er. Bisher würden viele Personen unter anderem nach Bad Windsheim, Burgöberbach oder Würzburg zum Klettern und

Bouldern fahren, erzählt er. Wer viel trainiert, muss also regelmäßig und weit fahren - ein zierlicher Zeitaufwand und zugleich eine hohe Umweltbelastung. Das könne sich durch den neuen Standort verbessern.

„Bei uns liegt der Fokus auf Bouldern“, so Puchinger. Beim Klettern mit Seil gebe es viel mehr Sicherheitsvorkehrungen und Voraussetzungen, die beachtet werden müssen. Bouldern sei „relativ einfach“, ungefährlich und einsteigerfreundlich, beschreibt er die Vorteile.

„Es ist eine Sportart, die unglaublich viel Spaß macht. Man kann vielseitig trainieren. Das Schöne ist einfach, dass es unendlich weitergeht, es geht immer noch schwerer. Und ich brauche nicht jemanden, der auf meinem Level ist“, so der 39-Jährige.

Vor allem aber ist das Bouldern laut Puchinger besonders gut für die mentale Gesundheit, da es keinen Konkurrenzkampf gibt. Der einzige Gegner ist ein neutraler Gegenstand, man misst sich nur an sich selbst. „Es ist ein sinniges Projekt und ich glaube auch, dass das laufen wird.“



Felix Puchinger ist Vorsitzender der Rothenburger Sektion des Deutschen Alpenvereins. Foto: Luca Paul